

Diese Schüler haben Courage

Bad Vilbel. Schüler der John-E-Kennedy-, der Regenbogen- und der Stadtschule, insgesamt 76 Mädchen und Jungen, erhielten in der Mensa der John-E-Kennedy-Schule (JFK) den Jugendpreis des Lions Clubs Bad Vilbel-Wasserburg.

Unter dem Motto „Misch dich ein – Bad Vilbeler Schüler engagieren sich“ stelle die Auszeichnung „Hilfsbereitschaft, Courage, Uneigennützigkeit, Kommunikation und Engagement für Mitmenschen“ in den Fokus, sagte Lions-Präsident Eduard Singer. Schon bei der Gründung des Clubs 2002 wurde der Preis initiiert. Er wurde im zweijährigen Turnus nun zum dritten Mal vergeben.

„Es spricht für diese Stadt und wirkt beruhigend, dass Kinder nachwachsen, die bereit sind, sich für andere zu engagieren“, sagte Kennedyschule-Konrektor Peter Mayböhm. Ehe die Activity-Beauftragte der Lions, Stefanie Otto, die Gewinner auszeichnete, stellte er die Jury vor: Ehrenbürgermeister Günther Biber, Kinder- und Jugendpsychologin Gabriele Blank, Erzieher Jörg Engel, Brigitte Ridder als Fachbereichsleiterin Soziales der

Stadt, Kulturpädagogin Dennis Di-Rienzo von der Alten Mühle und Autorin Annette Wibowo wählten fünf verdiente Preisträger aus.

Zwei mit jeweils 200 Euro dotierte Preise für „klassische Hilfeleistungen“ gingen an die Klassen 1b der Regenbogenschule und 4a der Stadtschule. Die 25 sechs- und siebenjährigen Dortelweiler waren einem Aufruf der Feuerwehr und des Christophorus-Vereines gefolgt. Sie packten auf Anregung ihrer Klassenlehrerin Mirjam Strahmann Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder in Osteuropa. Ex-Stadtbrandinspektor Gerhard Stengel übernahm den Transport. In den folgenden Grundschuljahren will die Klasse weiter bedürftige Kinder zur Weihnachtszeit beschenken.

Die Kinder aus der Stadtschule verkauften mit ihrer Klassenlehrerin Heidrun Prosser selbst gebackene Weihnachtsplätzchen und Bastelsachen auf dem Wochenmarkt zu Gunsten des Projekts „Kinder spenden für Indien“. Eine Schülerin hatte durch ihre Eltern von der Stewardess Monika Nowak erfahren, dass die Kinder eines Heimes in Indien unter anderem dringend

Fahrräder für ihren Schulweg brauchen. Die Verkaufserlöse erwirtschafteten 628 Euro und haben mittlerweile schon Post mit Zeichnungen von den Übungsstunden auf den Rädern bekommen.

Zwei Innovationspreise und damit jeweils 300 Euro gingen an zwei Initiativen der JFK. Die eine ist eine gemeinsame Aktion der Klassen 7dH mit Klassenlehrerin Andrea Behrend und 7eH mit Regina Skodzik-Florian. Jeden Dienstagnachmittag gehen die 13 und 14 Jahre alten Schüler ins Altenheim Heilsberg, um dort den Senioren beim Putzen, Einkaufen, Kelleraufräumen und Bügeln oder bei kleineren handwerklichen Tätigkeiten individuell Hilfe zu leisten. Die andere Initiative ist die Streitschlichtergruppe mit Lehrerin Astrid Logisch. Ihre 13 Mitglieder haben eine Ausbildung zum Streitschlichter/Mediator absolviert und suchen bei Differenzen und Auseinandersetzungen unter den Schülern gemeinsam mit den Streithähnen nach einer Lösung.

Ein mit 100 Euro dotierter Sonderpreis, ein Schnuppertag bei der Feuerwache eins in Frankfurt, ging



Engagement zu Gunsten anderer – das honorierte der Lions-Club Bad Vilbel-Wasserburg. Vorne Robin Krauß (13) mit seinem Hund Falko.

Foto: Beppo Bachfischer

an Robin Krauß (13) aus Dortelweil und dessen Hund Falko. Als die Zwei im Feld zwischen Dortelweil und Nieder-Erlenbach spielten, war ihnen ein desorientierter und hilfloser Mann aus Dortelweil aufgefallen. Weil er kein Handy dabei hatte, den Mann aber auch nicht allein lassen wollte, hatte Robin einen Radler um Hilfe gebeten. Mit der Bemerkung, er habe keine Zeit, war dieser jedoch davongefahren. Ein anderer Jugendlicher, der mit dem Mofa unterwegs war, hatte ein Telefon dabei. Krauß rief die Notrufnummer 112 an. Als nach vier Minuten der Krankenwagen gekommen war, hatte der Mofafahrer ihn

von der Straße zu dem Mann gelotst.

Auch wenn Robin die siebte Klasse der Freichristlichen Schule in Fechenheim besucht, wurde er als Dortelweiler mit dem Lions-Preis bedacht. „Immerhin ist er ehemaliger Regenbogenschüler“, sagte die Leiterin der Dortelweiler Grundschule, Hanne Mühle, stolz.

Ein Satz aus der „Putztruppe“ der JFK-Schüler bringt auf den Punkt, was alle Ausgezeichneten empfinden: „Es ist ein gutes Gefühl, gebraucht zu werden, anderen Menschen zu helfen oder ihnen einfach eine Freude zu machen.“ (bep)